

Hall. patriot. Wochenblatt

187

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 7. December 1847.

Inhalt.

Kinder-Bewahr-Anstalt I. — Enthaltensamkeitssache. —
61 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Kinder-Bewahr-Anstalt I.

Zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder sind abge-
geben: Den 29. Oct. von Ungen. durch Frau St. 2 Thlr.
Den 23. Nov. von Madame U. im Vertrauen auf Gott
1 Thlr.; von Ungen. 1 Thlr. Den 25. von Madame H.
eine Parthie Wolle und Baumwolle, einige Reste bunte
Wolle, 1 Dgd. Puppen, $\frac{1}{2}$ Dgd. Eßlöffel, 1 Dgd.
Kaffeelöffel. Den 30. von Madame R. 1 Thlr.: von
Herrn Oekonom H. u. D. 1 Thlr. 5 Sgr. Den 1. Dec.
von Mad. U. 1 Thlr. Den 3. von Mad. F. verschiedene
Spielsachen. — Indem wir den gütigen Gebern da-
für herzlich danken, bitten wir zugleich, wer zur Weih-
nachtsfreude den Kindern etwas an Geld oder Sachen
beitragen geneigt sein sollte, selbiges gefälligst in der
Anstalt an die Pflegemutter oder den Unterzeichneten
abgeben zu lassen.

Für den Vorstand
Schlunf.

Enthaltensamkeitssache. Freitag den 10. d. M. (Stiftungstag) Extraversammlung Abends Punkt 8 Uhr im Missionssaale für Jedermann.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Keller unter dem Waage- und Schulgebäude am Markte sollen zusammen auf die sechs Jahre vom 2. Januar 1848 bis dahin 1854 vermietet werden. Der Verdingstermin findet

Freitag den 10. December d. J. 9 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 4. December 1847.

Der Magistrat.

Die Lieferung des Brothbedarfs der städtischen Arbeitsanstalt für das Jahr 1848 soll

Freitag den 10. d. M. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr auf dem Rathhause im Wege der Licitation verbunden werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 5. December 1847.

Der Magistrat.

Die Gast-, Schenk- und Speisewirthe, die Creditoren und Kleinhändler mit Getränken erinnern wir, ihre Erlaubnißscheine vor Ablauf dieses Monats zur Verlängerung einzureichen.

Halle, den 3. December 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel.

Halle, den 2. December 1847.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 6. bis incl. 9. Decbr. um 4¹/₂ Uhr, am 10. um 5 Uhr, am 11. um 6 Uhr, am 12. um 7 Uhr, am 13. um 8¹/₂ Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 6. December 1847.

Der Magistrat.

Beim Gefängniß-Inspector Lüdecke auf dem Land- und Stadtgericht können die während des Sommers zum Schließen übergebenen Federn, da die Arbeit vollendet ist, abgeholt werden. Außerdem sind bei demselben zum Verkauf in bester Beschaffenheit vorrätzig:

Bienenstöcke zu 1 bis 4 Thlr.

Taubennester zu 1 bis 1¹/₄ Sgr.

Backschüsseln zu 3 bis 3³/₄ Sgr.

Futterschwinger zu 3³/₄ bis 5 Sgr.

Strohdecken zu 2 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. dieses Monats früh um 9 Uhr sollen auf hiesiger Königl. Saline viele Centner

alte Pfannenbleche und

Kollerstrecken-Beschläge,

alte Roßstäbe und

altes Schmiedeeisen

öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Bestbietenden verkauft werden.

Saline Halle, den 4. December 1847.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Freitag den 9. d. M. ist Auctionstermin in der Dachriggasse Nr. 18, wo mehrere Bänke und 1 Paplerhobel mit vorkommt; wer geneigt ist, Sachen hinzuzuthun, den ersuche ich, mir das Verzeichniß davon Mittwoch vor acht Uhr zukommen zu lassen.

G. Wächter.

Eine gesunde Amme von außerhalb Halle sucht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft wird ertheilt Grafeweg Nr. 860 zwei Treppen hoch.

Auction.

Mittwoch den 8. d. M. Nachmittag 2 Uhr ver-
steigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine Parthie Mosel-
weine, Champagner u. holländische Blumen-
zwiebeln. Brandt.

Auction.

Donnerstag den 9. d. M. Nachmittag 2 Uhr ver-
steigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 20 aus der Wiebeck-
schen Nachlassmasse zu Teutschenthal

1 Flügel-Instrument.

Ferner: 1 Wand- u. Taschenuhren, Sopha, Stühle,
1 Spiegel mit Goldrahmen, neue Kossbaummatrizen,
neue Federbetten, 1 Wiener Schlafdecke, feine Herren-
tuchfächer, Wäsche u. dgl. m. Brandt.

Ganze, halbe und Viertellose zur 1. Klasse
96. Lotterie sind für Hiesige und Auswärtige
zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a./S.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich meine
Putz- und Modewaaren, als: Hüte, Hauben, Bänder,
Blumen und Federn, zu herabgesetzten billigen Preisen.
Bestellungen werden noch fortwährend angenommen.

W. Weibezahl.

Kleine Steinstraße Nr. 211.

Klavier-Unterricht, die Stunde 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., wird
ertheilt. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Französische Oelgemälde werden zu 15 Sgr. ange-
fertigt Karzerplan Nr. 242.

In dem Grundstück Stadt Eöln sind zwei große
Schärböden zu vermieten.

Stengel, Maurermeister.

Ein starker Kollwagen steht zu verkaufen bei

Stengel, Maurermeister.

Wollene Kleider- und Mäntelstoffs, Westen- und Hosenzeuge,

seidene Hals- und Taschentücher, Kattune und noch verschiedene Artikel zu auffallend billigen Preisen bei

E. Cohn,

Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse.

Da mein Lager nur noch bis Weihnachten hier ausge-
stellt ist, so bitte ich um schnellen Zuspruch.

Einem geehrten Publikum

zeige ich ergebenst an, daß ich eine Sendung erhalten habe in den neuesten Mäntelstoffen, seidenen Waaren, Mousselin de laine, Jaconet, Kattune, Piqué, Kommoden- und Tischdecken, Bettedecken, Cravatten, Tücher u. Schleier, und verspreche die billigsten Preise zu stellen.

In der neu etablirten Modewaaren-Handlung von **E. Gundermann**, Leipziger Straße Nr. 324 im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Kathe.

Sonnabend ist das Geschäft geschlossen,

Ausverkauf,

bestehend in mehreren tausend Ellen Kattun à Elle von $1\frac{3}{4}$ Sgr. an, und $\frac{5}{4}$ breite Gingham à Elle von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, wie auch mehreres in wollenen Stoffen zu auffallend billigen Preisen bei

H. Silberberg, Strohhof.

Hamburger Doppel-Watten die Tafel von $1\frac{1}{2}$ Sgr. an bei H. Silberberg, auf dem Strohhof beim Stellmachermeister Herrn Keil.

Ausverkauf von Spielwaaren

zu ganz billigen Preisen.

Wiener, früher Wiggert.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Adolph Stedefeld in der großen Klausstraße empfiehlt seine Galanterie- und Spielwaaren so wie eine Parthie sehr schöne Tassen zu festen Preisen, zu $2\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr.

Ich zeige ergebenst an, daß ich erhalten habe eine Auswahl in Buckskins, Westenstoffen in Wolle, Seide und Sammt, schwarzen und buntseidenen Hals-tüchern, seidenen und wollenen Schlipsen, seidenen und kattunenen Taschentüchern, und verspreche die billigsten Preise zu stellen.

Nur in der neu etablirten Mode-Ausschnitt-Waaren Handlung von **S. Sundermann**, Leipz. Straße Nr. 324 im Hause des Wagenfabrikanten Herrn **Kathe**. Sonnabend ist das Geschäft geschlossen.

G. Keiling,
Halle, Schmeerstraße Nr. 478,
empfiehlt einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum seine Spielwaaren-Ausstellung zur gefälligen Auswahl.

Etablissements-Anzeige.
Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern
F. Vogler, Herrenkleidermacher.
Halle, Neumarkt, Wallstraße Nr 1123.

Thibet, Orleans, seidene und alle wollene Stoffe werden in allen Farben schön gefärbt und moirirt bei
G. Mergell.
Schmeerstraße Nr. 710.

Grüne Kocherbsen,
so wie überhaupt alle Hülsenfrüchte bester Qualität, empfiehlt zu möglichst billigsten Preisen
Heinrich Keil, große Klausstraße.

Große gelesene Rosinen à $\text{H} 3$ Sgr., Backzucker, weißer trockner, à $\text{H} 4$ Sgr. 8 Pf., neue Fant. Corinthen à $\text{H} 4$ Sgr. 8 Pf. empfiehlt
Robert Lehmann.

Sehr schönen Sauertohl empfiehlt
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Von heute an täglich frische trockene Hefen bei
J. S. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.
 Halle, den 6. December 1847.

Alle Sorten feine Chocolade mit Vanille u. Gewürz,
 Cacao-Masse in $\frac{1}{10}$ u. $\frac{1}{5}$ Tafeln ohne Gewürz u.
 Zucker, alle Sorten zum Fabrikpreis und auf $3\frac{1}{2}$ Th
 $\frac{1}{2}$ Th Rabatt, ferner zu Weihnachtsgeschenken feine Cho-
 colade mit Devisen und Wigen, 24 u. 32 Tafeln im Th,
 ebenfalls auf $3\frac{1}{2}$ Th $\frac{1}{2}$ Th Rabatt, ganz frisches kräf-
 tiges Chocoladen-Suppen-Pulver à Th 6 Sgr., auf
 3 Th $\frac{1}{2}$ Th Rabatt, empfiehlt **J. S. Fromm**.

Sehr schöne Sicilianische (Carperts;) Nüsse à Th
 5 Sgr., auf 3 Th $\frac{1}{2}$ Th Rabatt, à Ctr. 14 Thlr.
J. S. Fromm.

Neue große rein verlesene sehr schöne Smirnaer
 Rosinen à Th $3\frac{3}{4}$ Sgr. (Kleine unreine Spanische oder
 beschädigte und unreine Rosinen à Th 3 Sgr. führe ich nicht,
 da ich solche nicht zur Bäckerei empfehlen kann, indessen
 liegen Proben zur Ansicht für meine werthen Kunden von
 diesen Gattungen Rosinen à 3 Sgr. bei mir vor. Wenn
 Farin von Rüben als Backzucker von meinen werthen
 Kunden zum Backen gewünscht wird, so kann ich mit
 dergl. Sorten von 4 Sgr. an dienen.) Gestoßener Melis
 à Th $5\frac{1}{2}$ Sgr., Melis in Hüten à Th $5\frac{1}{3}$ bis 6 Sgr.,
 Raffinade desgl. à 6 Sgr. bis $6\frac{1}{2}$ Sgr., à Ctr. $10\frac{1}{2}$
 und $11\frac{1}{2}$ Thlr., à Th 3 und 4 Sgr., Honig in Büch-
 sen, à Büchse 5 u 6 Sgr., ordinären raffinirten Syrup
 à Th 1 Sgr., Honigsyrup (ein Gemisch von Honig mit
 Rübensyrup) à Th 2 Sgr., besten Zuckersyrup à Th $3\frac{2}{3}$
 Sgr., à Ctr. 12 Thlr., empfiehlt der Kaufmann

J. S. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Kieler Sprotten, Neunaugen, Bratheringe erhielt
 in frischer Sendung **J. Lppner**.

Schöne Citronen pro Stück 9 Pf., Türkische Pflau-
 men pro Th 3 Sgr., Muskatennüsse billig und gut, wei-
 ßen Pfeffer empfiehlt **J. Lppner**.

Deutsche EISENBAHNSCHIENEN - COMPAGNIE.

Gesammtes Actienkapital: 2 Millionen Thlr. Court.

In 10,000 Aktien, à 200 Thlr. Ct. oder 350 fl. rhein.

Zweck:

Schienenfabrikation zum deutschen Eisenbahnbau.

BEKANNTMACHUNG.

Die *Deutsche Eisenbahnschienen-Compagnie* verfolgt ihren nationalen Zweck mit allen erforderlichen Garantien des Gedeihens. Ihre kolossalen Werke bei *Neuhaus* sind grossentheils vollendet; ihre Eisen-erzeugung ist im Gang und über tausend Arbeiter sind in ihren Werkstätten und in den Kohlen- und Eisen-bergwerken, welche jene mit den Rohstoffen versorgen, in Thätigkeit. Was im Jahre 1845 blosser Entwurf war, ist ausgeführt, was damals Plan gewesen, ist zur That geworden.

Wir danken dies den Männern, welche vor zwei Jahren, auf unsere Einladung hin, mit patriotischem Muthе sich uns anschlossen, um ein Werk ins Leben zu rufen, dessen Schwierigkeiten jeder Verständige zum Voraus ermessen konnte. Jene patriotischen Kapitalisten ärrnten nun den Lohn ihres Muthes und Vertrauens in zweifacher Weise. — Sie werden nicht nur bald in einem ihre Erwartungen übertreffenden Maas ihre Aktienrente erweitert sehen als Theilhaber der grossen merkantilen Erfolge, über welche unsere Werke gebieten, sondern auch die Anerkennung jedes Vaterlandsfreundes geniessen und sich des Bewusstseins erfreuen, dass sie thatkräftig dazu beigetragen haben, das öffentliche Wohl zu fördern, indem sie, da unser Geschäftszweck die grossartigste *deutsche Eisenerzeugung* ist, die Tributpflichtigkeit deutscher Gewerbe an das Ausland verringern und künftig un-

serm Volke Millionen seines Geldes erhalten, welche für Eisen und Eisenbahnschienen jährlich in die Fremde geschickt werden. Ueber *fünfundvierzig Millionen Thaler* (unglaublich scheint's und doch ist es so!) gingen blos in den letzten zehn Jahren für Eisen und Eisenbahnschienen über die deutschen Grenzen, — sie wurden von der Nation *weggeworfen* für fremde Fabrikate, deren Rohstoffe die deutsche Erde in so unerschöpflicher Menge verbirgt, dass wir nicht blos uns, sondern noch die halbe Welt damit versorgen können, *sobald* wir mit dem rechten Willen die rechten Mittel vereinigen. Und *wozu* haben jene fort und fort für fremdes Eisen vergeudeten Millionen *gedient*? Wozu anders, als uns *ärmer*, folglich wehrloser zu machen gegen die ewigen Feinde unsers gewerblichen Wohls; wozu anders, als um neue Glieder an die Kette zu schmieden, mit welcher der Werkmann für die Welt, der industriegewaltige und spekulative Britte, Deutschlands Volk, trotz dem Zollverein und trotz den Zollcongressen, nicht viel weniger drückend knechtet, als einst der Korse mit seinem Schwerte. Wir haben es ja geschen und sehen es noch alle Tage, dass, während die Tonnen Goldes hinausziehen in die Fremde für *Das*, was wir *selbst* machen können, um *fremde* Arbeiter zu ernähren, deutsches Volk daheim darben muss und deutscher Fleiss, zur Arbeitslosigkeit verdammt, im Elend verkümmert.

Patriotisch-vereinte Kräfte haben unser Werk aufgerichtet, dessen Nothwendigkeit jeder Vaterlandsfreund lange vorher schon eingesehen hatte. Jeder Aktionair hat seinen Theil daran, dem grossen wie dem kleinen gebührt Lob und Beifall, ein Unternehmen gefördert zu haben, dessen nächster Zweck es ist, Grenzen zu setzen der Befürchtung: — der deutsche Eisenbahnbau aus *fremdem* Eisen werde allmählig der Nation ihre baaren Cirkulationsmittel entziehen und zum Nachtheil des Ackerbaues und der Industrie und des Handels den Zinsfuss auf eine unerträgliche Höhe treiben. Jeder Theilhaber an unserm Werke hat sich

aber auch einen Theil *des* Verdienstes zuzurechnen, dass wir die auf dem Schanplatz unsers Wirkens, in dem Schoos des Gebirgs, bisher fast unbenutzt und unbeachtet begraben gewesenen Schätze an den Tag gehoben und zur Quelle dauernden Erwerbs gemacht haben für mehr als tausend arme, bedürftige, arbeitssame Menschen.

So Vieles ist schon geschehen; so Vieles ist schon gewirkt worden durch unsern Verein während der zwei Jahre seines Bestehens. — Doch so viel es auch schon sei, so dürfen wir uns doch nicht verhehlen, dass *dadurch* die uns gesetzte Aufgabe ihre *vollständige* Lösung noch *nicht* erhalten hat. Um diese Aufgabe — sie ist uns gleichsam unter den Händen gewachsen — vollkommen auszuführen, ist vor allem Andern eine so ausgedehnte Entwicklung und *Erweiterung der Produktionskraft* unserer Anlagen zu wünschen, als der ihnen zu Gebote stehende *Reichthum an Rohstoffen* irgend gestattet. — Dieser Reichthum, er hat sich durch die erhaltenen neuern Aufschlüsse über unsere Erzlagerstätten in der That so massenhaft, ja so ungeheuer gross gestaltet, dass, sobald uns die neu-eröffneten Kohlengruben unterstützen, *durch unsere Werke* Deutschland mit allem Eisen versorgt werden kann, welches jetzt aus der Fremde zugeführt wird und jährlich mit baaren Millionen dem Ausland bezahlt werden muss. — Man erwäge: Der Ertrag einer *einzig*en unserer *Erzlagerstätten* ist auf 20 *Millionen Centner* Eisen amtlich geschätzt worden!

Zur Erreichung eines für ganz Deutschland so wichtigen Zweckes und um die uns angetragenen *grossen Schienenlieferungen auch ausführen zu können*, wollen wir der *Entwicklung* unserer Etablissements einen beschleunigten Gang geben und zu *diesem Behuf weitere Kapitalbetheiligungen* zulassen, die, gleich jenen der ersten Unterzeichner, *alle Vortheile* aus dem nun festbegründeten Unternehmen mitgeniessen sollen.

Es ist in unserm Statut vom 15. März 1845 für eine künftige Vermehrung und Erweiterung unserer Werke durch geeignete Bestimmungen vorgesorgt worden. Doch im *jetzigen* Fall ist es nicht nöthig, auf dieselben zu rekurriren, weil den neuen Kapitalbetheiligungen, zu welchen wir einladen, schon durch den Umstand hinlänglich Raum gegeben ist, dass wir *bereits früher* für den vorliegenden Zweck einen bedeutenden Theil unserer Aktien ausdrücklich *reservirt* haben. Eine *Vermehrung* unsers ursprünglichen *Kapitals* wird daher *eben so wenig* nöthig, als eine neue Aktienkreirung, und die Maasregel beschränkt sich darauf,

Denjenigen, welche sich noch bei unserm patriotischen und gewinnreichen Unternehmen betheiligen wollen, von den reservirten Stammaktien so viele zu überlassen, als der Zweck, der damit erreicht werden soll, erheischt.

Es geschieht dies (den älteren Aktionairs bei dem Aktienbezug den Vorzug einräumend) unter folgenden

Bedingungen.

§. 1.

Jeder *neue Aktionair*, d. h. jeder Käufer von reservirten Stammaktien wird *Theilhaber unserer Gesellschaft* mit denselben Rechten und unter den nämlichen Bedingungen, wie sie durch die statutarische Bekanntmachung vom 15. März 1845 (welche wir Jedem, der sie verlangen wird, zusenden) festgestellt sind. Er hat folglich gleichen Antheil am Eigenthum und Gewinn der Gesellschaft und genießt ungeschmälert alle Vortheile, welche den ersten Aktionairs zustehen.

§. 2.

Jede *Bestellung* von Stammaktien muss an die **DEUTSCHE EISENBAHN - SCHIENEN - COMPAGNIE** direkt gerichtet sein; die *Zahlung*

der *Aktien-Beträge* hingegen kann, nach Willen und Bequemlichkeit der Auftraggeber, entweder bei der Compagnie selbst, oder für *Rechnung* derselben bei *soi*lden *Bankhäusern* baar gemacht werden. Auch werden Zins tragende und Cours habende deutsche Staatspapiere und Eisenbahnaktien zum Tagescours in Zahlung angenommen.

§. 3.

Die reservirten Stamm-Aktien sind *au porteur* und für den Betrag von 200 Thlr. Courant oder 350 fl. rhein. ausgefertigt. Die jetzige Ausgabe derselben geschieht, inclusive der verfallenen Coupons, zu 240 Thlr. Courant oder 420 fl. rhein. per Stück. — Es ist folglich, unter *Abrechnung* der verfallenen zweijährigen Zinsen, für jede Aktie die Summe von 385 fl. rhein. oder 220 Thlr. Courant zu entrichten, und hat dafür der Käufer noch den laufenden Zins vom 31. März dieses Jahres an zu geniessen.

§. 4.

Unsere Aktien ertragen 1) einen festen Zins von 5 Procent und 2) eine veränderliche Dividende.

Der Jahreszins von fünf Procent kann mittelst der den Aktien beigegebenen 40 Coupons, nach dem Willen der Aktieninhaber, entweder bei unserer Hauptkasse, oder bei den *Bankhäusern*: H. H. B. Metzler sel. Sohn & Cons. in Frankfurt a./M., Anhalt & Wagener in Berlin und Joh. Lorenz Schäßler in Augsburg, an jedem 31. März mit 10 Thlr. Courant oder 17 fl. 30 Kr. rhein. spesenfrei erhoben werden.

Die Dividenden werden auf die nämliche Weise erhoben. Sie sind veränderlich und ihre Grösse hängt vom Ertrage des Geschäfts ab. Halten sich die Schienenpreise auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte (und es ist bei dem noch wachsenden Schienenbedarf eher an ein Steigen, als an ein Fallen zu denken), so muss eine Dividende von mindestens Zwölf Procent ausfallen, weil die Compagnie Schienen guter Qualität (für welche gegenwärtig Lieferungspreise von $8\frac{3}{4}$ bis neun Gulden (etwa 5 Thlr. Ct.) per Centner bestehen)

zu sechs Gulden den Centner zu fabriciren im Stande ist. *Wir werden also an unsern Fabricationspreisen mehr als vierzig Procent gewinnen.* — Ueberdies werden die Geschäfte der Compagnie durch die glückliche Lage ihrer Werke noch besonders begünstigt. Dem Hauptetablissement bei *Neuhaus*, welches *in der Mitte* der reichen dortigen Steinkohlenfelder und Gruben erbaut und bedient ist von unerschöpflichen Lagerstätten edler und reicher Erze, aus welchen die *besten* thüringer Eisensorten seit langer Zeit hergestellt werden, ist die billigste Beschaffung guter Rohstoffe accordmässig auf ein halbes Jahrhundert gesichert. — *Frei von Konkurrenz* (auf einem Rayon von 4000 Quadratmeilen, einer Seits bis Oberschlesien, anderer Seits bis zum Niederrhein hin besteht zur Zeit ausser dem unsrigen *kein* Werk für grossartige Schienenfabrikation), gelegen *in der Mitte* Deutschlands, im Centrum des deutschen *Eisenbahnnetzes* (der Bahnhofplatz eines nach Neuhaus abgesteckten Zweiges der Werrabahn, deren Bau gesichert ist, stösst unmittelbar an die Werke der Compagnie), zudem *in der Nähe* der grössten deutschen *Wasserwege* (der *Main* und der *Ludwigskanal* sind nur einige Stunden entfernt), beherrscht das Etablissement, durch die *wohlfeilste Verfrachtung* seiner Fabrikate begünstigt, einen weiten Markt, und an Absatz kann es ihm bei der Entwicklung des Eisenbahnnetzes in Deutschland so wenig in der Gegenwart als in der Zukunft gebrechen.

Unsere Einrichtungen, bei welchen, wie sich dies von selbst versteht, die neuesten und erprobtesten Manipulations-Verbesserungen, wie solche auf den bestgeleiteten englischen und belgischen Werken Anwendung haben, Eingang finden, sind jetzt so weit vollendet, dass noch vor Schluss dieses Jahres die Schienenfabrikation beginnen wird. Der *erste Hochofen*, deren gegenwärtig *vier*, berechnet auf eine *jährliche* Erzeugung von 300,000 *Ctr.*, erbaut sind, ist bereits in vollem Betrieb, und der zweite wird im nächsten Frühjahr angeblasen. — Ein einträgliches

Nebengeschäft wird unsere *Maschinenfabrik* werden, und solche unsere Rente vergrössern. Sie ist auf das Beste eingerichtet, wird unter tüchtiger Leitung auf das Thätigste betrieben, und beschäftigt mit ihren succursalen Werkstätten, den Giessereien, Kesselschmieden etc. etc., bereits über 100 Arbeiter. Sie fertigt gegenwärtig unsern eigenen grossen Bedarf an Maschinen aller Art, namentlich Dampfmaschinen bis zur Grösse von 250 Pferden, Walzwerke etc. und wird späterhin auch den Lokomotivenbau für diejenigen Bahnen übernehmen, denen wir die Schienen liefern.

§. 5.

Bei der Bestellung von Aktien steht es frei, sich zu erklären, ob man die Aktienbeträge sofort auf einmal entrichten wolle, oder ob man es vorziehe, sie in zehnpromzentigen Monatsraten allmählig abzuführen. Im ersteren Falle treten die Aktionairs sofort, im letztern aber erst nach der Vollzahlung in den Zinsgenuss ein, und die inzwischen aufgelaufenen Zinsen müssen von den Bestellern nachgezahlt werden.

Hildburghausen, 25. November 1847.

Die Direktion
der deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie.
J. Meyer.

Einige Tischlermeister, jedoch nur gute Arbeiter, so wie auch einige Stuhlarbeiter können in meinem Meubel-Magazin Beschäftigung finden. Flörhe.

In meinem Hause Nr. 408 sind sofort oder zum 1. Januar 2 Stuben und 2 Kammern mit oder ohne Meubles an einzelne Personen zu vermieten. Dasselbst stehen auch einige Klaftern hart Holz zum Verkauf. Flörhe.

Einige Stuben und Kammern sind mit und auch ohne Meubels zu vermieten und sogleich zu beziehen Brüderstrasse Nr. 221. Kretschmann.

Hausverkauf.

Ein Haus im besten baulichen Stande mit 5 Stuben, Kammern u., Einfahrt, Stallung, großem Torfplatz und Garten, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen beauftragt der Secr. Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Eine Wohnung, für jeden Handwerker passend, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Auskunft ertheilt Sonnemann, Tischlermeister, kleine Ulrichsstraße Nr. 1022.

Leipziger Straße Nr. 282 ist eine Stube nebst Kammer (hinten heraus) mit oder ohne Weubels zu vermieten und zum 1. Januar 1848 zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenraum und Zutritt in den Garten ist von Ostern ab an eine stille kinderlose Familie zu vermieten Glaucha, Mittelwache Nr. 1755.

Berwittw. Prof. Bergener.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse ist der Laden mit zwei Stuben Leipziger Straße Nr. 320 von Weihnachten bis Ostern für einen billigen Preis zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und zu Neujahr oder zu Ostern zu beziehen große Klausstraße Nr. 896.

Stube, Kammer und Küche ist von Neujahr an zu vermieten Jägerplatz Nr. 1086.

In meinem Hause Nr. 1999 ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden, nebst Mitgebrauch des Waschhauses, zu Ostern zu beziehen.
Dorothee Laage.

Zum Christmarkt ist eine Stube nebst Kammer Markt und Schmeerstraßen, Ecke Nr. 461 zu vermieten.

Noten schreibt fortwährend billig, gut und correct ab A. Drechsler, Schloßgasse Nr. 1061.

Allen denen, deren Liebe den Sarg unsrer seligen Mutter so schön und sinnig schmückte, sagen hierdurch herzlichsten Dank die Geschwister Peterßen.

Halle, den 5. December 1847.

Herr Pastor Ahlfeld wird ergebenst gebeten, die am 2. Advent gehaltene Predigt in die versprochene Predigt-Sammlung mit aufzunehmen.

Stern, die ihre Kinder in den Arbeitsstunden der Aufsicht Jemandes anzuvertrauen wünschen, empfiehlt sich ein Candidat der Theologie. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Am Freitag Abend ist ein Metallgriff von einer Droschke verloren; man bittet um gefällige Abgabe desselben in der ersten Droschkenanstalt am obern Steinthor.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, versehen mit guten Zeugnissen, findet zum 2. Januar einen Dienst. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

100, 600 und 800 Thlr. werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres im Gasthof zur Rose hier.

Es werden 500 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek zu 4 Procent gesucht; wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler werden verboten.

Es werden 174 Thlr. auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek zu leihen gesucht in Nr. 1637 Leipziger Straße.

Obersteinthor Nr. 1512^b werden weiße Plattfedern billig gewaschen, so wie wollene Strümpfe gestrickt.

Schön schlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen in der Wallstraße Nr. 1122 bei Engling jun.

Dienstag den 7. d. M. zur Einweihung der neuen Brücken Tanzvergnügen bei Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)